

Another Chance I

A Marauder Tale

Von SerinaCorvus

Kapitel 11: Quidditch Date

11. Quidditch Date

Serina erwachte, als Lily die schweren Vorhänge beiseite zog. Die Herbstsonne schien bereits und fiel jetzt genau auf ihr Bett.

„Guten Morgen, Lily.“ gähnte sie.

Ihre Freundin erwiderte den Gruß und fügte hinzu: „Und, bist du bereit, deinen Ruf gänzlich zu ruinieren?“

Serina musste herzlich lachen. Seit einer Woche hörte sie das jetzt von Lily, seit Sirius angeboten hatte, ihr das Fliegen beizubringen.

Lily hatte ihr Sirius gesamte Lebens- und vor allem Liebesgeschichte erzählt. Und wenn auch nur die Hälfte davon stimmte, war Casanova ein Waisenknabe gewesen.

„Lily bitte, er will mir doch nur das Fliegen zeigen!“ Serina hatte das Bett mittlerweile verlassen und wühlte in ihrem Schrank nach etwas zum anziehen.

„Ja klar!“ spottete Lily. „Als ob Sirius, Mr. Ich-krieg-sie-alle, Black Besen im Kopf hat, wenn er ein hübsches Mädchen sieht! Pass bloß auf, Rina, der Typ ist gefährlicher als ein Mantikor!“

Serina verdrehte die Augen. Sie konnte es schon nicht mehr hören. Ok, irgendwie mochte sie Sirius, aber warum auch nicht? Er hatte Humor, war immer gut gelaunt und er sah gut aus. Aber das würde sie ihrer Freundin um keinen Preis der Welt verraten!

„Weißt du was?“ fragte sie Lily. „Wenn ich es nicht besser wüsste, würde ich sagen, du bist eifersüchtig!“

Lily sah sie geschockt an.

„Ja, ernsthaft. Potter alleine reicht nicht, du willst auch noch Sirius haben, denn insgeheim stehst du auf die Machomethode, gib es zu.“

„Na warte!“ rief Lily und Serina flüchtete lachend aus dem Schlafsaal.

Sie stürmte die Treppe hinunter und rannte im Gemeinschaftsraum Remus über den Haufen. Ein kurzes „Tschuldigung!“ rufend sprang sie durch die Türöffnung auf den Korridor.

James und Sirius, die ebenfalls gerade aus ihrem Schlafsaal kamen, sahen sie fragend an.

Remus hatte sich gerade wieder aufgerappelt als Lily auf ihn erneut umrannte, „Tut mir leid!“ brüllte und hinter Serina herschoss.

Die Jungs halfen ihrem Freund auf die Beine.

„Armer Moony!“ meinte Sirius, „Was ist denn in die Beiden gefahren?“

James zuckte nur mit den Schultern. „Keine Ahnung! Vielleicht haben sie Gwendolin ohne Make-up gesehen!“

~~~ ~~~ ~~~

In der Großen Halle saßen Serina und Lily, bereits wieder friedlich beim Frühstück, als die Jungs eintrafen. James setzte sich ganz dreist neben Lily die erst die Augen verdrehte und sich dann bemühte, denn Jungen zu ignorieren.

Serina sah die betretene Mine von James und er tat ihr irgendwie leid.

Sirius, der neben ihr saß, bemühte sich, ruhig und cool zu wirken. Auf keinen Fall würde er sich wegen einem Mädchen so zum Narren machen, wie sein Freund es bei Lily tat. Er wusste selber nicht, was ihn an diesem Mädchen so faszinierte. Es wunderte ihn so wie so, dass sie die Verabredung nicht abgesagt hatte. Lily hatte ihr doch bestimmt jede Story über ihn erzählt, und das waren nicht wenige. Er wusste, welchen Ruf er in der Schule hatte, und bisher hatte ihn das auch nicht gestört.

Wobei, er hatte ihr ja nur angeboten, ihr das Fliegen beizubringen, und sie nicht um eine Date gebeten. Aber wenn er sie danach fragen würde... Er sah James an. nein, er würde Serina sicher nie um ein Date bitten!

„Wollen wir?“ ihre Stimme riss ihn aus seinen Gedanken. Er sah in ihre blauen Augen und sein Herz machte einen Satz.

„Black, du bist verloren!“ dachte er sich.

Dann verließ er mit Serina die Große Halle.

~~~ ~~~ ~~~

Sie sah sich um. Sirius hatte sie am Rande eines großen Sportfeldes stehen lassen. Links und Rechts von ihr waren je 3 Stangen, auf denen Ringe angebracht waren, die Quidditchtore, wie sie bereits wusste.

Sirius wollte nur zwei Besen holen und dann sofort wieder zurückkommen.

Doch statt seiner erschienen nun einige andere Schüler, Gryffindors, wie sie erkannte. Sie hatten Besen dabei und begaben sich in die Mitte des Platzes.

„Quidditchtrainig.“ flüsterte ihr jemand ins Ohr. Sie fuhr erschrocken herum und sah in Sirius graue Augen.

„Was?“ fragte sie atemlos.

„Heute ist das erste Training. Und mit Frank, unserem neuen Sucher, brauchen wir das auch!“

Er legte einen Besen neben sie in das Gras und stellte sich ihr gegenüber auf.

„Ok. Halte deine Hand über den Besen und sag 'Auf'!“

Ihre Aufmerksamkeit war das Geschehen hinter ihm gerichtet.

„Was ist denn da?“ fragte er.

„Äh, nichts!“ Sie schüttelte den Kopf. „Auf!“ sprach sie laut und der Besen flog in ihre Hand.

„Na also, das Erste hätten wir.“ sagte er lächelnd.

Ihr Blick war schon wieder auf das Spielfeld gewandert. „Dieser Frank ist ja total blind!“

Sirius drehte sich fragend um. „Was meinst du? Er sucht denn Schnatz.“

Serina hob die Augenbrauen. „Nur das er jetzt schon 5 Mal an ihm vorbei gesehen hat. Dabei ist er doch gar nicht zu übersehen, wie er da so um die mittlere Stange kreist!“

Sirius sah angestrengt in die Richtung, die sie meinte, aber er konnte nichts erkennen.

„Setz dich mal auf den Besen.“ kam er wieder auf den Grund ihres Treffens zurück. „Ganz ruhig, dir passiert nichts!“ Er griff nach ihrem Arm, als sie zu schwanken anfang. Dann zeigte er ihr, wie sie denn Besen zu steuern hatte, und mit jeder Minute, die sie auf dem Besen saß, strahlte ihr Gesicht mehr.

Plötzlich lehnte sie sich nach vorne und schoss an ihm vorbei. Sie zog den Besen in die Höhe, flog einen großen Bogen über das Spielfeld und kam dann direkt auf ihn zugeflogen.

Sirius war starr vor Schreck.

„Woohoo!“ hörte er sie rufen, „Das ist super!“

Sie vollführte eine 180 Grad Drehung und kam neben ihm zu halt.

„Das ist echt irre!“ lachte sie ihn an.

„Und du bist dir sicher, noch nie geflogen zu sein?“ fragte er sie.

„Ganz sicher. Aber... oh, er hat den Schnatz ja immer noch nicht gesehen!“

Sirius suchte mit seinen Augen das Spielfeld ab.

„Wo denn?“ er sah ihn auch nicht.

„Na da!“ er folgte ihrer ausgestreckten Hand mit denn Augen, konnte aber immer noch nichts sehen.

„Wenn du denn Schnatz wirklich siehst, dann fang ihn doch mal.“ forderte er sie heraus.

Serina kniff die Augen zu engen Schlitzen zusammen, dann flog sie los.

~~~ ~~~ ~~~

James beobachtete die Beiden von seiner Position aus. Er kannte seinen Freund schon zu lange, als dass ihm die Veränderung in Sirius Blick nicht aufgefallen wären. Immer, wenn er sich unbeobachtet fühlte, suchte er sie mit seinen Blicken und sah sie verträumt an. Sirius war schon mit einigen Mädchen ausgegangen, nicht umsonst hatte er einen gewissen Ruf an der Schule, aber James dachte, dass es diesmal irgendwie anders war. Sirius hatte sie zu diesem Treffen eingeladen, das schon, aber das sah seinem Freund nicht ähnlich. Ein unverfängliches Treffen mit einem Mädchen? Wenn er ihr die Ställe oder die Eulerei gezeigt hätte, wo er mit ihr alleine gewesen wäre, das ja, aber das hier? Er musste grinsen. Sollte es seinen Freund also wirklich mal erwischt haben? Sein Grinsen erstarb, als ein roter Lockenschopf auf einem Besen auf ihn zugerast kam.

~~~ ~~~ ~~~

Sie spürte den Wind in den Haaren nicht mehr, auch nicht die Blicke der anderen, die auf sie gerichtet waren. Ihre ganze Aufmerksamkeit konzentrierte sich auf den Schnatz vor ihr. Sie konnte seine kleinen Flügel schlagen hören!

Doch plötzlich war da noch ein anderes Geräusch, tiefer, brummender. Sie drehte den Kopf nach links und sah einen Klatscher direkt auf sich zurasen.

10 Meter, 5, 3, 1 Meter. Serina drehte ihren Besen nach rechts und wich dem Klatscher mit einer Rolle aus. Der Klatscher fegte über sie hinweg und im nächsten Augenblick hatte sie den Schnatz in der Hand.

~~~ ~~~ ~~~

Lily saß auf ihrem Bett, als Serina ins Zimmer gestürzt kam. Sie sah ihre Freundin an, deren Wangen noch immer gerötet waren.

„Was ist passiert? Er hat dich doch nicht etwa geküsst?“ fragte sie hastig und sprang von ihrem Bett auf.

„Was? Nein!“ antwortete Serina, noch immer außer Atem. „Aber du wirst es nicht glauben. Ich bin im Quidditchteam!“

Serina ließ sich freudestrahlend auf ihr Bett fallen und gab Lily einen detaillierten Bericht. Dann zog sie ein Pergament aus ihrer Schultasche. Sie musste Moody unbedingt diese Neuigkeit mitteilen.